



Olma 2024

Grussbotschaft von Bundespräsidentin

Viola Amherd

Vorsteherin des Eidgenössischen

Departements für Verteidigung,

Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)

Liebe Besucherinnen und Besucher der OLMA

Seit über 80 Jahren ist die OLMA ein grosser Marktplatz und Treffpunkt für St. Gallen, die ganze Ostschweiz und weit darüber hinaus. Auch dieses Jahr werden bestimmt wieder etliche Beziehungen geknüpft, Freundschaften geschlossen und erneuert, Geschäfte gemacht und politische Dossiers aufgegleist. Dass an der OLMA Fragen der Landwirtschaft und Ernährung im Fokus stehen, garantiert lebhaftes Diskussionen. Diese Themen sind fast allen Menschen wichtig, fast jede und jeder hat eine Meinung dazu.

Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion rasch. Der Klimawandel wirkt sich



stark aus, die Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten sind gross und nicht frei von Widersprüchen. In der Ostschweiz hilft die OLMA durch Begegnungen Unterschiede zu überbrücken zwischen verschiedenen Interessengruppen, zwischen der Land- und der Stadtbevölkerung, zwischen Jung und Alt. Sie hilft, die faszinierende Vielfalt als Chance zu sehen und den regionalen Zusammenhalt zu stärken. Mit St. Gallen selber als Gastkanton gilt das dieses Jahr ganz besonders.

Als grösste Publikumsmesse der Schweiz strahlt die OLMA immer auch aus ins ganze Land. Während sie für die einen vor allem wirtschaftliche Bedeutung hat, verbringen andere hier einfach eine gute Zeit; sie freuen sich auf die legendären Säulirennen und den herzhaften Biss in die Bratwurst. Das aktuelle Motto lässt «echte OLMA-Momente» hochleben. Mögen dieses Jahr viele weitere solche Momente hinzukommen, denn sie sind kostbar – gerade in den anspruchsvollen und kontrastreichen Zeiten, in denen wir leben.



Als die OLMA in den 1940er Jahren gegründet wurde, herrschte Krieg in Europa. Damit sind wir auch heute konfrontiert, wenngleich er weiter entfernt von der Schweizer Grenze stattfindet. Weltweit wird wieder vermehrt auf rohe Machtpolitik zurückgegriffen, bei der eine wachsende Anzahl von Akteuren militärische Gewalt anwendet, um die eigenen Interessen durchzusetzen. Gleichzeitig gibt es beeindruckende Fortschritte in Technologie und Forschung. Viele haben zum Beispiel den Austausch mit der sogenannten künstlichen Intelligenz bereits in ihren Alltag eingebaut. Diese Dialoge mit KI führen bisweilen schnell zum Ziel, manchmal sind sie gar lustig. Aber was immer gilt: Echte Begegnungen können sie nicht ersetzen. Solche brauchen wir dringender denn je.

Ich freue mich auf die OLMA 2024! Dieses Jahr setzt sie besonders auf Authentizität – eine gute Wahl, denn hier ist nichts gekünstelt. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher sozialer und regionaler Herkunft auf



Augenhöhe. Ich wünsche Ihnen allen eine
schöne, beglückende OLMA mit vielen «echten
Momenten», die in Erinnerung bleiben.

Viola Amherd
Bundespräsidentin